

Kärntner einstimmig gegen Laborfleisch: Votum für echte, regionale Lebensmittel

Kärntner Abgeordnete positionieren sich klar gegen Laborfleisch: In einer einstimmigen Entscheidung sprechen sie sich für den Schutz regionaler Lebensmittel und gegen die Zulassung künstlich gezüchteten Fleisches aus.



Ein Totalverbot von Laborfleisch soll dabei helfen, die Unabhängigkeit von internationalen Großkonzernen zu wahren und die traditionelle Lebensweise zu erhalten. © Louis Reed / Unsplash

Am vergangenen Dienstag hat sich im Agrarausschuss eine bemerkenswerte Entscheidung abgezeichnet. Kärntner Abgeordnete haben sich geschlossen gegen die Zulassung von im **Labor gezüchtetem Fleisch** ausgesprochen. Der einstimmige Beschluss verdeutlicht eine klare Positionierung für traditionelle und **regionale Lebensmittel** und gegen die künstliche Herstellung von Fleischprodukten. Der Ausschussvorsitz, Stefanie Ofner von der ÖVP, betonte die Bedeutung dieses Schrittes für die Zukunft der Landwirtschaft und die Gesundheit der Konsumenten.

Vielschichtige Bedenken gegen Laborfleisch

Die Bedenken der Abgeordneten bezüglich Laborfleisch sind vielschichtig. Ofner hebt hervor, dass die langfristigen Auswirkungen solcher künstlich produzierten Lebensmittel auf die Gesundheit der Menschen und die Umwelt noch nicht vollständig bekannt sind. Darüber hinaus könnte die Einführung von Laborfleisch gravierende Folgen für die traditionelle Landwirtschaft und somit für die gesamte **Wertschöpfungskette** haben. Das Ziel sei es, die **lokale Landwirtschaft** zu schützen und zu stärken, um die Versorgung mit echten, **regionalen Lebensmitteln** sicherzustellen.

Totalverbot von Laborfleisch geplant

Unterstützung findet der Beschluss ebenso bei den Freiheitlichen. Erwin Angerer und Dietmar Rauter betonen die Wichtigkeit dieses einstimmigen Beschlusses für den Schutz der Gesundheit und das Wohl der heimischen Landwirtschaft. Ein Totalverbot von Laborfleisch soll dabei helfen, die Unabhängigkeit von internationalen Großkonzernen zu wahren und die traditionelle Lebensweise zu erhalten. Zudem wurde von den Freiheitlichen eine Petition gegen die Produktion und Vermarktung von Laborfleisch initiiert, welche die skeptische Haltung der Bevölkerung widerspiegeln dürfte. Insgesamt zeigt sich in Kärnten eine deutliche Ablehnung gegenüber der neuen Technologie des Laborfleischs. Die Entscheidung des Agrarausschusses reflektiert eine tiefe Wertschätzung für traditionelle, landwirtschaftliche Praktiken und eine Sorge um die langfristigen Auswirkungen moderner Lebensmittelerzeugung. Die anstehende Landtagssitzung wird zeigen, ob diese Haltung weiterhin Bestand hat und wie sich Kärnten in Zukunft zu innovativen Lebensmitteltechnologien positionieren wird.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at